

«E Stärn so schön ...» berührte Herzen

Das beliebte Weihnachtsmusical von Songwriter Dani Kalt wurde nach 17 Jahren wieder in Küssnacht aufgeführt.

Ruth Auf der Maur

«Auf den Tag genau ist es heute, am 13. Dezember, 17 Jahre her, seit wir unser Weihnachtsmusical in Küssnacht zum ersten Mal aufgeführt haben», resümierte Komponist und Leiter Dani Kalt.

Der Baselbieter Songwriter begrüsst zusammen mit der Pfarreileiterin Claudia Zimmermann die vielen kleinen und grossen Zuschauer und Zuschauerinnen, die gespannt den Anfang des Weihnachtsmusicals in der katholischen Kirche Küssnacht erwarteten. Acht Jahre seien sie mit diesem auf Tournee gewesen, bis er ernsthafte Rückenprobleme bekommen habe und pausieren musste.

Seine Partnerin, seine Tochter und die Enkelin Matilda, die erst fünf Monate alt sei und ebenfalls im Musical mitspiele, hätten ihm die Kraft gegeben, weiterzumachen.

Mitreissende Lieder mit Weihnachtsbotschaft

Das Musical begann mit den vielen Hirten, die auf dem Feld schliefen. Sie erwachten, schauten in den Himmel und fragten sich, ob sie auch in Gottes Himmel kämen, so unbedeutend und arm sie seien.

Schon das erste Lied «Gott hed für alli es offnigs Ohr» zeigte auf mitreissende Art und Weise einen Teil der Weihnachtsbotschaft.

Die nächsten Szenen zeigten die klassische Weihnachtsgeschichte mit Erzengel Gabriel und Maria, eine Szene mit Josef und Maria, danach die drei Weisen, welche den Weg zum neuen Messias suchten. Die wunderbar gesungenen, oft mehrstimmigen Lieder wur-



Kurz nach Beginn des Musicals sangen die Hirten den eingängigen Popsong «Gott hed für alli es offnigs Ohr».

den von professionell eingespielter Instrumentalmusik, meist im Popbereich zu Hause, begleitet.

«Es Gfüühl im Buuch» und «Es Fünkli Hoffnig»

Neben der klassischen Weihnachtsgeschichte beinhaltet das Musical noch einige Parallelgeschichten und -aussagen.

So besingen die drei Weisen, nachdem sie Herodes besucht haben, aber seine gewünschte Begleitung zum neugeborenen König abgelehnt haben, dass man auf das «Gfüühl im Buuch» hören sollte. Oder die beiden Bettlermädchen Ester und Sara, die ihre Eltern verloren haben und vor Hunger fast verzweifeln, sich aber schliesslich an die Worte ihrer Mutter zurückerinnern: «Nur es Fünkli Hoffnig muesch ha uf dere Wält.»

Dani Kalt war es ein Anliegen, ein Musical von Familien für Familien auf-



Nach den Zugaben dankte Komponist und Leiter Dani Kalt den Küssnacherinnen und Küssnachtern und machte auf die Auf- führung vom 20. Dezember in Hünenberg aufmerksam.

Bilder: Ruth Auf der Maur

zuführen. Die vielen Mütter und einige Väter samt Kinder kommen aus der Region Nordwestschweiz und gaben dem Musical dank ihrer Zusammensetzung

eine besondere Ausstrahlung. Es spielten insgesamt 35 Mitwirkende im Alter von fünf Monaten bis zu 60 Jahren mit. Am Ende des Musicals gaben die Besu-

cherinnen und Besucher dem Ensemble begeistert Standing Ovationen und erhielten als Zugabe einen Auszug aus den schönsten Songs des Musicals.